



## Lehre im Kurzgebiet – sichere Zukunft

# Nicht nur Spitzenschüler haben eine Chance

Das Paul Scherrer Institut bildet rund 100 Lernende in 15 Berufen aus.

**VILLIGEN/WÜRENLINGEN** (chr) – «Zwei PSI-Lehrlinge mit Abschlussnote 5,7», war kürzlich ein Artikel der «Botschaft» über einen Lehrlingsevent der Kurzbieter Gewerbevereine übertitelt. «Es freut uns natürlich sehr, dass unsere Lernenden so erfolgreich sind», sagt Paul Kramer, Leiter Berufsbildung des PSI. Das durchlässige Bildungssystem in der Schweiz macht es möglich, dass Berufslernende später sogar eine akademische Laufbahn einschlagen. So hat Daniel Oberle aus Full-Reuenthal, der im PSI Konstrukteur lernte, nach Berufsmatura und Fachhochschule zur ETH gewechselt, wo er nun kurz vor Abschluss seines

Doktorats steht. «Aber es ist heute nicht mehr so, dass nur Spitzenschüler im PSI eine Lehrstelle bekommen», erklärt Kramer. Eine gute Schulnote sei nur ein Faktor, um zu beurteilen, ob jemand später in der Lehre Erfolg hat. «Praktische Fertigkeiten und die Sozialkompetenz sind ebenso wichtig», sagt Karin Barth, stellvertretende Leiterin der Berufsbildung, «und im PSI geben wir oft auch Leuten mit einem Handicap eine Chance.»

### Interne Fachausbildung

Die 15 Lehrberufe des Forschungsinstituts sind sehr vielfältig: «Automatiker, Elektroniker und Polymechaniker haben hier ein anderes Umfeld als in einem Industriebetrieb, denn im PSI sind oft Einzelanfertigungen gefragt», erklärt Kramer. Weil diese drei Berufe so wichtig sind, betreibt das PSI eigene Ausbildungswerkstätten, wo die Lernenden Fachkurse gleich intern absolvieren können; statt wie andere einen überbetrieblichen Kurs auswärts zu besuchen. Einige Lernende wie Physik- oder Chemielaboranten haben direkt mit der Spitzenforschung zu tun und können bei der Arbeit auch ihre Fremdsprachenkenntnisse, vor allem Englisch, gut einsetzen. Damit die Forscher optimale Arbeitsbedingungen vorfinden, sind neben guten Handwerkern und Facharbeitern auch weitere Berufsgruppen gefragt, die in der Kinderkrippe, dem Personalrestaurant oder im Unterhalt und in der Reinigung arbeiten. «Unsere Lernenden haben einen grossen ▶



Jeweils an einem Sonntag im Juni stellen die Lernenden des PSI interessierten Schülern ihre Berufe vor.

## Die Sonderserie zur Berufslehre

Mit dieser Beilage startet die «Botschaft» eine vierteilige Serie zur Berufslehre. Porträts von Lernenden und weitere Beiträge zum Thema zeigen die Vielfalt des Lehrstellenangebots in der Region auf. Die nächsten Serienteile erscheinen in den Ausgaben vom 2., 9. und 23. September (jeweils am Samstag). Für die Platzierung von Standardinseraten wenden Sie sich bitte an die Inserateabteilung der Bürli AG in Döttingen: Telefon 056 269 25 00, E-Mail: inserate@buerliag.ch.



## Die 15 Lehrberufe des PSI

- Automatiker/in EFZ
- Elektroinstallateur/in EFZ
- Elektroniker/in EFZ
- Fachfrau/Fachmann Betreuung EFZ (Fachrichtung Kinder)
- Fachfrau/Fachmann Betriebsunterhalt
- EFZ Fachrichtung Hausdienst
- Gebäudereiniger/in EFZ/EBA
- Informatiker/in EFZ
- Kauffrau/Kaufmann EFZ
- Koch/Köchin EFZ
- Konstrukteur/in EFZ
- Küchenangestellte/r EBA
- Laborant/in EFZ Fachrichtung Chemie
- Logistiker/in EFZ
- Physiklaborant/in EFZ
- Polymechaniker/in EFZ

► **Zusammenhalt**», sagt Karin Barth. Bereits in der gemeinsamen Einführungswoche lernen sich alle Neulinge kennen, später gibt es gemeinsame Ausflüge und jedes Jahr ein Lehrlingslager.

### Neu auch Gebäudereiniger

Rund 2000 Mitarbeitende zählt das ganze PSI, von der Reinigungskraft bis zum Direktor. Viele sind zur Ausbildung hier, wie die 320 Doktoranden aus aller Welt und die 100 Lernenden. «Wir werden in nächster Zeit das Angebot an Lehrstellen noch ausbauen», sagt Paul Kramer. So werden neu drei statt zwei Informatiklernende pro Jahrgang rekrutiert. Neu im Angebot hat das PSI ausserdem den für Lehrbeginn 2018 erstmals ausgeschriebenen Gebäudereiniger EFZ oder EBA. Nicht mehr angeboten wird hingegen die Lehre als Automobilfachmann EFZ. «Weil wir vermehrt mit externen Anbietern wie Mobility arbeiten, gibt es für unsere interne Garage weniger Facharbeit», erklärt Paul Kramer.



Vielseitiges Berufsbildungsangebot im PSI: Kochlernende im Personalrestaurant Oase, Konstrukteur, Physiklaborantin, Fachfrau Betreuung in der Kindertagesstätte.





Mit dem Deichselstapler lassen sich schwere Lasten bequem bewegen.

# Von der Schraube bis zum Druckerpapier

Als Logistiker versorgt Yekcan Bekci die Büros, Werkstätten und Labors des PSI mit verschiedenstem Material.

**VILLIGEN/WÜRENLINGEN** (chr) – «Ich habe in verschiedenen Berufen geschnuppert», sagt Yekcan Bekci, dessen Schulkarriere nicht immer geradlinig verlief und der einen Teil seiner Schulzeit in Privatschulen verbracht hat. Als er noch jünger war, hat der Sohn kurdi-

scher Eltern davon geträumt, einmal das von der Familie geführte Restaurant auf dem Flugplatz Schupfart zu übernehmen. Schliesslich hat er sich für eine Lehre im Logistikbereich entschieden. Der Hauptarbeitsplatz des Lernenden als Logistiker EBA ist das Zentrallager auf der Villiger

Seite des PSI. In Dutzenden von Regalen und Hunderten von Schubladen liegt hier allerlei Material bereit. Vom Post-it-Block über den Bostitch bis zu zahlreichen Schraubenmodellen. Manches ist bereits abgepackt, andere Waren wie Kunststoffrohre nach Bestellung zu-

geschnitten, Chemikalien wie Aceton, Feinsprit oder Paraffin werden selber von grossen Tanks in Einliterflaschen, Fünf- oder Zehnliterkanister abgefüllt. Aus dem Computer druckt Yekcan die Listen aus, welche die Mitarbeitenden im ganzen Forschungsinstitut an ihrem PC erfasst haben. Viele kommen ihre Waren selber im Zentrallager abholen, andere lassen sich die Bestellung an ihren Arbeitsplatz liefern, manchmal gleich ein ganzes Palett voll Druckerpapier.

## Deichselstapler für schwere Lasten

An seiner Arbeit schätzt Yekcan die Abwechslung: «Immer nur am PC hocken, das wäre nichts für mich», sagt der 17-Jährige, der in seiner Freizeit gerne Fussball spielt. Beim Rüsten der Aufträge braucht er manchmal auch die Leiter, um an die Waren ganz oben im Regal heranzukommen. Er legt täglich einige Kilometer zurück, im Lager oder bei der Auslieferung im weitläufigen Gelände des PSI. «Am liebsten erledige ich Aufträge für Büromaterial, da weiss ich schon sehr gut, wo alles ist», sagt Yekcan. Weniger gerne zählt er kleine Schrauben ab. «Wenn möglich liefern wir ganze Packungen aus. Wenn jemand zum Beispiel 50 Stück bestellt, fragen wir nach, ob wir grad eine 100er-Packung liefern können.» Gerne arbeitet Yekcan auch mit dem Deichselstapler, mit dem er im Lager Paletten umstellen kann. Diesen darf er auch benutzen, wenn es grosse und schwere Bestellungen in ein anderes Gebäude zu liefern gibt.

## Praktikas in Hauspost und Lagerbetrieb

Einen Tag in der Woche geht Yekcan, der im zweiten Lehrjahr ist, in Aarau in die Berufsschule. Bald wird er noch zwei Praktikas absolvieren: Einmal in der Hauspost auf der Würenlinger Seite des PSI, wo Briefe an alle Abteilungen sortiert und verteilt werden. «Trotz E-Mail gibt es bei uns immer noch recht viel Post», sagt seine Berufsbildnerin Miriam Bislin, «das PSI ist so gross wie ein kleines Dorf». Ausserdem geht Yekcan drei Wochen in einen grossen Lagerbetrieb nach Birr, wo er auch die Gabelstapler-Prüfung absolvieren wird. Was er nach dem Lehrabschluss tun wird, ist noch offen. «Vielleicht eine Handelsschule machen und dann im Verkauf oder Einkauf arbeiten», sagt Yekcan und ergänzt: «Mein

## Logistiker EBA

Logistiker/innen EBA arbeiten in Warenlagern, bei Transportfirmen, in Brief- und Paketzentren und auf Bahnhöfen. Sie bereiten Waren für die Auslieferung oder den Versand vor, verpacken und beschriften sie, erstellen die Lieferpapiere und beladen die Fahrzeuge. Weiter prüfen sie regelmässig die Lagerbestände, sodass immer genug Waren bereitstehen. Sie arbeiten vor allem mit dem Computer und dem Scanner.

Logistiker nehmen in Lagern die angelieferten Waren entgegen. Sie kontrollieren, ob die Lieferung vollständig ist und vergleichen die Güter mit den Angaben auf dem Lieferschein. Wenn es nötig ist, wägen oder messen sie die Güter. Mit Hubstaplern fahren sie die Waren an den richtigen Ort und lagern sie dort. Wenn Kunden Waren bestellt haben, holen sie diese Güter aus dem Lager und bereiten sie für die Auslieferung vor. Die Lernenden erwerben in ihrer Ausbildung den SUVA-anerkannten Führerausweis als Staplerfahrer.

Logistiker arbeiten auch in Verteilzentren für Briefe und Pakete. Sie laden die Post aus, die in Containern, Lastwagen oder Zügen geliefert wird. Es kann vorkommen, dass sie die Post auch bei der Kundschaft oder bei Sammelstellen abholen. Mit modernen Fördersystemen sortieren sie Briefe und Pakete. Logistiker/innen EBA im Verkehr laden und entladen Güter. Am Bahnhof nehmen sie Reisegepäck entgegen und sorgen dafür, dass es am richtigen Ort ankommt.

Quelle: [www.berufsberatung.ch](http://www.berufsberatung.ch)

Cousin hat eine Garage. Dort würde ich gerne Autos verkaufen.» Ebenso kann sich Yekcan vorstellen, wieder im Restaurant seiner Eltern zu arbeiten, wo er schon oft in den Schulferien oder am Wochenende mitgeholfen hat. Seine Kenntnisse als Logistiker sind auch im Gastgewerbe nützlich, wenn es darum geht, die Vorräte an Esswaren und Getränken zu bewirtschaften.